

## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 11. JUNI 2020

GESCH.-NR. 2020-0228

BESCHLUSS-NR.

IDG-STATUS

öffentlich

SIGNATUR

**16**

**16.04**

**16.04.21**

**GEMEINDEORGANISATION**

**Grosser Gemeinderat**

**Motionen**

BETRIFFT

**Motion Markus Annaheim, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Ausarbeitung eines Projektes für eine städtebauliche Verbindung zwischen Bahnhof West und Bahnhof Ost im Zentrum Effretikon / Substantielles Protokoll**

[...]

### 16. GESCHÄFT-NR. 2020/074

#### **MOTION MARKUS ANNAHEIM, SP, UND MITUNTERZEICHNENDE, BETREFFEND AUSARBEITUNG EINES PROJEKTES FÜR EINE STÄDTEBAULICHE VERBINDUNG ZWISCHEN BAHNHOF WEST UND BAHNHOF OST IM ZENTRUM EFFRETIKON – BEGRÜNDUNG**

Gemeinderat Markus Annaheim, SP, und Mitunterzeichnende, reichen mit Schreiben vom 5. März 2020 nachfolgende Motion beim Büro des Grossen Gemeinderates ein (GGR-Geschäft-Nr. 2020/074):

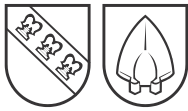
#### **MOTION ZUR AUSARBEITUNG EINES PROJEKTES FÜR EINE STÄDTEBAULICHE VERBINDUNG ZWISCHEN BAHNHOF WEST UND BAHNHOF OST IM ZENTRUM EFFRETIKONS**

##### ANTRAG

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Grossen Gemeinderat einen Projektierungskredit vorzulegen, damit ein Projekt ausgearbeitet werden kann, welches die beiden neu entstehenden Gebiete Bahnhof Ost und Bahnhof West städtebaulich verbindet. Dabei soll berücksichtigt werden, dass die Perrons des Bahnhofs durch Fahrstühle, Treppen und/oder Rampen erschlossen werden.

##### BEGRÜNDUNG

Im Zentrum von Effretikon setzt östlich und westlich des Bahnhofs eine Entwicklung zur Neugestaltung der angrenzenden Quartiere ein. Die Bevölkerung in diesen Gebieten wird wachsen, der Druck auf die bedürfnisgerechte Nutzung des öffentlichen Raums steigen. Inmitten dieser Entwicklung durchtrennt der Bahnhof Effretikon die beiden Gebiet Bahnhof Ost und Bahnhof West wie ein Keil. Zudem stellt die Benutzerfreundlichkeit des Bahnhofs nach wie vor ein grosses Ärgernis für die Bevölkerung von Effretikon dar. Inwieweit der Bahnhof den Bedürfnissen der Menschen in Effretikon nicht nachkommt, wurde bereits mehrfach in verschiedensten Vorstössen dargelegt.



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 11. JUNI 2020

GESCH.-NR.

2020-0228

BESCHLUSS-NR.

Die Stadt entwickelt sich, erhält attraktive Impulse, bekommt ein neues Gesicht und das wichtigste Zugangstor des öffentlichen Verkehrs folgt dieser Entwicklung nicht. Mit dem vorgesehenen neuen Standort für den Busbahnhof ist zudem zu befürchten, dass das Gebiet östlich des Bahnhofes kaum von dieser Standortverschiebung profitieren wird.

Einzigste Verbindung in der Mitte der neu entstehenden Gebiete, vor allem für das Gebiet auf der Ostseite, bleibt damit die Unterführung beim Bahnhof Effretikon. Schon jetzt Gegenstand von grossem Ärger, wird sich dies mit der nun einsetzenden Entwicklung sicher noch akzentuieren. Wer heute in den Stosszeiten über die Treppen der Unterführung beim Bahnhofsgebäude auf die Perrons gelangen möchte, sieht sich zuweilen mit Menschenströmen konfrontiert, welche den Gang nach oben zu einem Spiessrutenlauf werden lassen.

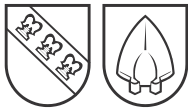
Kaum auszudenken, wie dies für Menschen, welche in ihrer Mobilität beeinträchtigt sind, solche mit Kinderwagen oder grösserem Gepäck, sein muss, welche mit der Infrastruktur nur schon ohne Menschenströme zu kämpfen haben.

Leider ist bei den verantwortlichen Stellen keine Absicht zu erkennen, diese Problemstellungen in absehbarer Zeit anzugehen.

Wir möchten dies ändern. Weitere mindestens 15 Jahre warten sehen wir als keine Option. Wir sind der Meinung, dass es an der Zeit ist, für die Stadt Illnau-Effretikon die Geschicke im Zentrum von Effretikon selber an die Hand zu nehmen und ein eigenes Projekt für den Bau einer Verbindung zwischen Bahnhof Ost und West mit Zugängen zu den Perrons beim Bahnhof Effretikon dem Stadtrat in Auftrag zu geben. Aufgrund der Dimension gehen wir davon aus, dass ein entsprechender Projektierungskredit in die Finanzkompetenz des Grossen Gemeinderats gelangt. Es ist davon auszugehen, dass die Realisierung einer entsprechenden Verbindung in Form einer Über- oder Unterführung im oberen einstelligen Millionenbereich zu liegen kommt und daher auch die Zustimmung der Stimmberechtigten nötig werden wird.

In Absprache und, falls möglich, in Zusammenarbeit mit den SBB soll so ein Projekt erarbeitet werden, welches die Realisierbarkeit und Kostenfrage abschliessend klärt und dem wichtigsten Eingangstor im öffentlichen Verkehr in Effretikon einen klaren Mehrwert bringt. Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen erhalten auf diese Weise einen direkteren und leichteren Zugang zu den Perrons. Menschen mit Kinderwagen oder schwerem Gepäck können ebenfalls unkomplizierter und bequemer zu den Zügen gelangen oder umsteigen. Gleichzeitig können mit einem solchen Projekt die beiden neu entstehenden Stadtteile östlich und westlich des Bahnhofs städtebaulich miteinander verbunden werden, was zu einer zusätzlichen Attraktivitätssteigerung der neu entstehenden Quartiere beitragen wird.

Der Zeitpunkt scheint uns in Anbetracht der bevorstehenden Entwicklung rund um den Bahnhof Effretikon günstig und überfällig.



### AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 11. JUNI 2020

GESCH.-NR. 2020-0228  
BESCHLUSS-NR.

URHEBER: Gemeinderat Markus Annaheim, SP

MITUNTERZEICHNENDE: Gemeinderat Ralf Antweiler, GLP  
Gemeinderat Beat Bornhauser, GLP  
Gemeinderat Arie Bruinink, Grüne  
Gemeinderat Andreas Furrer, SP  
Gemeinderat David Gavin, SP  
Gemeinderat Urs Gut, Grüne  
Gemeinderat Stefan Hafen, SP  
Gemeinderätin Regula Hess, SP  
Gemeinderat Daniel Kachel, GLP  
Gemeinderat Maxim Moskoi, SP  
Gemeinderat Kilian Meier, CVP  
Gemeinderat Matthias Müller, CVP  
Gemeinderätin Brigitte Rösli, SP  
Gemeinderätin Cornelia Tschabold, EVP  
Gemeinderätin Denise Tschamper, Grüne  
Gemeinderat Felix Tuchs Schmid, SP  
Gemeinderat David Zimmermann, EVP

EINGANG RATSBÜRO: 05.03.2020

BEGRÜNDUNG IM RAT: 11.06.2020

### FORMELLES

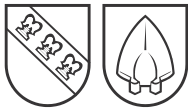
Der Vorstoss wurde von der Urheberschaft als Motion taxiert. Eine Überprüfung des Ratsbüros ergab, dass der Vorstoss die einschlägigen Vorschriften, wie sie an Motionen gemäss Art. 61 ff der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates GeschO GGR gestellt werden, einzuhalten vermag.

### PLENARDEBATTE

Der Stadtrat hat mit Beschluss SRB-Nr. 2020-64 vom 2. April 2020 schriftlich Stellung zur Motion bezogen. Er erklärt keine Bereitschaft, den Vorstoss entgegenzunehmen, auch wenn er die Auffassung der Motionäre nachvollziehen und teilen kann. Für die detaillierten Ausführungen wird auf die separaten Akten bzw. den entsprechenden Stadtratsbeschluss verwiesen.

-----

*Gemeinderat Markus Annaheim, SP, fasst zusammen, dass wohl von links bis rechts Konsens und übereinstimmenden Meinungen darüber bestünden, dass die Zustände am Bahnhof Effretikon nicht weiter tragbar seien und ein sehr grosses Ärgernis darstellen. Von der unattraktiven Optik, über die unzureichenden Platzverhältnisse, bis zur ungenügenden Benutzerfreundlichkeit (auch im Hinblick auf das Behindertengleichstellungsgesetz bzw. Personen mit Bewegungseinschränkungen) – in sämtlichen Bereichen bestünde akuter und dringender Handlungsbedarf.*



### AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 11. JUNI 2020

GESCH.-NR.

2020-0228

BESCHLUSS-NR.

Hingegen dürfte Uneinigkeit darüber bestanden haben, ob dazu nun in Form einer Motion oder eines Postulates interveniert werden solle.

Die Motion sah vor, Planungen an die Hand zu nehmen für eine Überführung, die eine Verbindung zwischen den beiden sich in starker Entwicklung befindenden Bahnhofseiten bzw. Stadtteilen schafft. Gleichzeitig hätte sie eine Steigerung der Attraktivität des Bahnhofes, und zwar in jeglicher Hinsicht, bewirken können.

Aussergewöhnlicherweise habe der Stadtrat die ihm gemäss Geschäftsordnung eingeräumte Möglichkeit genutzt, im Rahmen eines sehr umfangreichen Berichtes zur Frage der Bereitschaft der Entgegennahme des Vorstosses Stellung zu nehmen.

Dabei freut es den Motionären sehr, festzustellen, dass der Stadtrat bereits zuvor ähnliche Überlegungen und Gedanken angestellt habe, wie dies auch die Vorstossurhebenden getan hatten. So hätten die in Auftrag gegebenen Studien einiges an Grundlagenarbeit dargelegt.

Wie Gespräche mit dem zuständigen Mitglied des Stadtrates, Erik Schmausser, ergeben hatten, sei ohnehin geplant gewesen, eine Informationsveranstaltung zur zu Grunde liegenden Thematik durchzuführen; die Motion sei der Sache offenbar zeitlich etwas zuvorgekommen.

Der Stadtrat habe mit seinem Zwischenbericht jene Arbeit bereits geleistet, welche die Motionäre im Rahmen der Berichterstattung zur möglicherweise dannzumal überwiesenen Motion initiieren wollten. Weitergehend wäre die Ausarbeitung bzw. die Unterbreitung eines Projektierungskredites Ziel gewesen.

Das Resultat, welches die Studien zu Tage gefördert habe, seien ernüchternd, konsternierend und gar enttäuschend.

Aber auch die Gefühlslage des Stadtrates dürfte sich angesichts der Machtlosigkeit ähnlich präsentieren.

Flaschenhals bilde nun offensichtlich nun nicht mehr länger die Schweizerischen Bundesbahnen SBB, sondern vielmehr das Bundesamt für Verkehr BAV, welches den Wortlaut des Gesetzes detailgetreu umsetze. Sonderausnahmen bzw. -bewilligungen erteilt zu erhalten, scheint zur Unmöglichkeit zu verkommen.

Der wohl bereits schmale Gestaltungsspielraum erweise sich als praktisch nicht mehr vorhanden.

Ähnlich verhalte es sich in der Zusammenarbeit mit anderen Bundesämtern, mit welchen sich Gemeinderat Markus Annaheim in privater Hinsicht behündigt. So scheine sich auch beim Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL in der Tendenz ein ähnlicher Ansatz bezüglich Rechtsanwendung einzustellen. Obschon offene Lösungsansätze vorhanden wären, setze bzw. stecke man die Grenzen lieber eng ab.

Unter den gegebenen Umständen erweise es sich nach Auffassung von Gemeinderat Annaheim als unverhältnismässig am Vorstoss und an dessen Aufrechterhaltung festzuhalten.

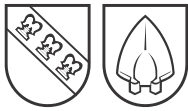
Es mache keinen Sinn, die Institutionen weiterhin mit diesem Gegenstand zu beüben, wenn in technischer und rechtlicher Hinsicht derart unüberwindbare Hürden bestünden, nur um der Bevölkerung zu beweisen, dass die lokalen politischen Institutionen das Problem durchaus erfasst haben.

In der Folge zieht Gemeinderat Annaheim den Vorstoss zurück, macht aber beliebt, die offenbar geplante Informationsveranstaltung Realität werden zu lassen. Gemeinderat Annaheim wird auf die Frage der Durchführung zurückkommen.

-----

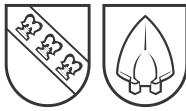
Mit dem Rückzug des Vorstosses durch die Urheber erlischt dieser von der gemeinderätlichen Pendenzenliste. Eine weitere Beratung bzw. Beschlussfassung dazu ist ausgeschlossen.

-----



**AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL**  
SITZUNG VOM 11. JUNI 2020

GESCH.-NR. 2020-0228  
BESCHLUSS-NR.



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 11. JUNI 2020

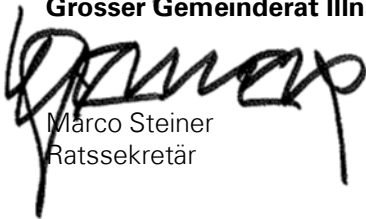
GESCH.-NR. 2020-0228  
BESCHLUSS-NR.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Abteilung Tiefbau
- Ratssekretariat (Geschäftsakten)

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

**Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon**



Marco Steiner  
Ratssekretär

Versandt am: 12.06.2020  
ms